

1. Grazer Baubetriebs- und Bauwirtschaftssymposium: „Sichtbeton – (k)eine Diskrepanz zwischen Wunsch und Realität“

Am 28. März fand an der Technischen Universität Graz das 1. Grazer Baubetriebs- und Bauwirtschaftssymposium statt. Im Zentrum des Symposiums 2003 stand das Thema Sichtbeton. Veranstaltet wurde das Symposium vom Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft.

Das Symposium sollte zur

- Erreichung bzw. Verbesserung der Qualität von Sichtbeton und
- zur Vermeidung bzw. Reduktion von Konflikten bei der Leistungsübernahme

beitragen.



Die rund 140 Teilnehmer im „Sichtbeton-Hörsaal“ folgten interessiert den Ausführungen der Vortragenden.

Im Zuge eines „Call for Papers“ sind 18 Beitragsvorschläge aus Deutschland und Österreich eingelangt. Alle Vorschläge hatten hohe Qualität und Aktualität. Aufgrund des vorgegebenen Zeitrahmens wählte die Programmkommission aus den Einsendungen neun Beiträge aus.

Diese wurden in einem Tagungsband zusammengefasst. Der Tagungsband ist am Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft (sekretariat@bbw.tu-graz.ac.at oder Tel.: 0316-873-6251) erhältlich.

Zum Symposium wurden vom Dekan der Fakultät für Bauingenieurwesen, Herrn Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Klaus Rießberger rund 140 Teilnehmer begrüßt. Das Spektrum der Teilnehmer spannte sich von Planern, Ausschreibenden, Behörden, Zementherstellern, Betonherstellern, Schalungslieferanten, Bauausführenden, Übernehmern bis hin zu Professoren, Assistenten und Studenten. Die Mehrzahl der Teilnehmer war aus Österreich und Deutschland.

Dipl.-Ing. Dr. techn. Christian Hofstadler (Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft), Vortragender zum Thema „Qualitätsverbesserung und Konfliktreduktion bei Sichtbeton durch Einführung von vernetzten Regelkreisen“; rechts: Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Arch. Hans Lechner führte die Moderation am Vormittag durch.



Die Einleitung zur Veranstaltung und die Moderation am Vormittag erfolgten durch Herrn Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Arch. Hans Lechner, Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft.

Danach stellten vier Vortragende aus Deutschland und fünf aus Österreich jeweils in rund 30 Minuten ihre Themen vor. Durch das Nachmittagsprogramm führte der Vorstand des Instituts für Baubetrieb und Bauwirtschaft, Herr Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Gert Stadler. Er beendete die Veranstaltung mit einem treffenden Resümee.

Begleitend zum Symposium informierten sich die Teilnehmer am Ausstellungsstand der Firma Doka über die Leistungsfähigkeit von Sichtbetonschalungen.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz der Teilnehmer auf die Zusammenstellung des Programms, die Beiträge, die Vortragenden, den Tagungsband und den organisatorischen Ablauf kann das Symposium als äußerst erfolgreiche Veranstaltung betrachtet werden.

Die gelungene Abwicklung des Symposiums gab den Anstoß zur Planung des 2. Grazer Baubetriebs- und Bauwirtschaftssymposiums.

Links: Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. mont. Gert Stadler, Vorstand des Instituts für Baubetrieb und Bauwirtschaft, führte durchs Nachmittagsprogramm. Rechts: Herr Dipl.-Ing. Peter Geisler (ALPINE MAYREDER), Vortragender



Im Zentrum des nächsten Symposiums im Frühjahr 2004 steht Risikomanagement.